



Der 1. Vorsitzende des TV Richard Majunke war die Freude anzusehen.



Gottesdienst vor der Marienkapelle mit Pfarrer Christian Keller und Domvikar Andreas Erndl, der bewegende Worte sprach.



Den Festzug zur Stadthalle führten die Asam-Bläser an.

Seit 125 Jahre „fit wie ein Turnschuh“

TV Osterhofen: Der 1300 Mitglieder starke Verein feierte sein Gründungsfest



STADT OSTERHOFEN

www.donau-anzeiger.de



Einzug der Gäste durch das Spalier der Asam-Bläser.

Osterhofen. (jua) Die Sonne lachte an diesem schönen Maitag - kein Wunder, denn es gab etwas Großes zu feiern - 125 Jahre Turnverein Osterhofen. Das ist schon eine sehr beachtlich lange Zeit und ein Grund dies ausführlich mit einem schönen Festakt zu begehen. „Ein hundertjähriges Jubiläum ist wahrlich ein Meilenstein in so mancher Vereinsgeschichte, aber ab 125 Jahren wird ein Verein zu einer Institution, das kann man sagen“, diese Meinung vertrat nicht nur Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier.

Gegründet 1890, am 23. März, denn die Männer sollten und wollten fit sein nach dem Krieg 1871. Dies bedeutete nicht, dass nicht auch die Frauen und Kinder das Angebot zur Leibesertüchtigung in Anspruch nahmen. Der Verein ist in diesen Tagen sogar überwiegend weiblich, was daran liegt, dass „die Männer einfach lieber einem Ball nachrennen“, so Richard Majunke, Vorsitzender des TV-Osterhofen. Tatsächlich hat der TV mit der Zeit viele kleine - und mittlerweile gar nicht mehr so kleine - Ableger bekommen, die jetzt als eigenständige Vereine existieren. 1927 wurde gar eine Turnhalle erbaut, die nun die örtliche Stadthalle ist, in der das Festbankett und die Ehrungen vorgenommen wurden.

Gottesdienst unter den Buchen

Unter den Buchen vor der Marienkapelle fanden sich die geladenen Gäste zu einem ökumenischen Gottesdienst ein, um zusammen mit den Pfarrern Andreas Erndl und Christoph Keller den Auftakt für die Feierlichkeiten zu beginnen. Andreas Erndl sprach in seiner Predigt über die Wichtigkeit des Sportes für Leib und Seele und hielt nicht hinter dem Berg damit, dass er als junger Bub der Dickste von allen war und erst spät zum Sport fand. Aber lieber spät als nie, und so ist er heute überzeugter Sportler und trainiert mit dem Nachwuchs.

Als der Gottesdienst beendet war, zog der Festzug mit Musik der Asambläser feierlich durch die Stadt, um dann in die Festhalle einzukehren. Dort erwartete die Gäste eine feine Bewirtung und musikalische Unterhaltung von der „Jeremia Flickschuster Jazzband“.

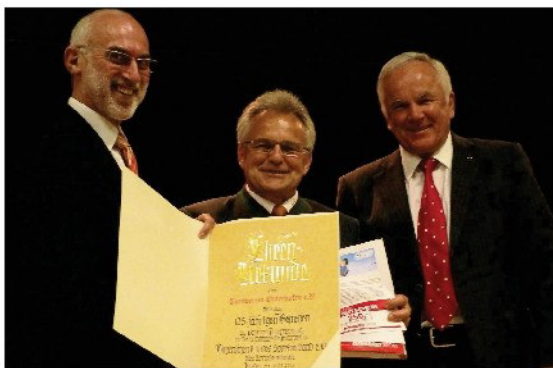
Die Begrüßung durch Richard Majunke fiel herzlich und mit großer Dankbarkeit aus. Die eingeladenen Ehrenbürger, die Mitglieder des Stadtrates, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und Landrat Christian Bernreiter sowie Vertreter des Bayerischen Landes-Sportverbundes (BLSV) und viele Weitere waren angehalten „sich bitte als Gäste zu fühlen“ und den Abend zu genießen. In den Grußworten der Bürgermeisterin, des Landrates, des BLSV-Präsidenten Günter Lommer, vertreten durch Angela Saller, wurde natürlich auf die hervorragenden Leistungen der Mitglieder des TV-



Die Ehrengästeliste war lang: (vorne v.l.) Richard Majunke, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, Georg Reischl; (Mitte v.l.): Udo Egleder, die stellvertretenden Bürgermeister Thomas Etschmann und Kurt Erndl, (hinten v.l.): Angela Saller und Otto Baumann. (Fotos: Judith Achterberg)



1. Vorsitzender TV-Osterhofen Richard Majunke und Angela Saller, Vizepräsidentin des BLSV.



Von li.: Richard Majunke, Otto Baumann, Udo Egleder

Osterhofen eingegangen. „Fit wie ein Turnschuh“ sei der Verein nach all den Jahren, so zum Beispiel Liane Sedlmeier. Landrat Bernreiter machte es kurz, und sprach von der einzigartigen Kameradschaft, die

diesen Verein zu den „ganz Großen“ macht. Angela Saller ging mehr ins Detail und verwies auf viele Eckpunkte in der Geschichte des Vereines, so zum Beispiel die Gründung einer Hulahub-Gruppe 1959. „Diese Weitsicht für immer neue Sportrichtungen sind mitverantwortlich für den langjährigen Erfolg“. Günter Lommer ließ es sich nicht nehmen und kam nach seinem vorherigen Termin trotzdem noch kurz vor Ende dazu und betonte die große Wichtigkeit des 1300 Mitglieder starken Vereines.

Nach dem Festessen führten der stellvertretenden Vorsitzenden Georg Reischl und Bettina Wiese mit einer Präsentation durch die mittlerweile lange Geschichte des Vereines. Viele interessante Details wurden dort bekannt. Die ausführliche Chronik des Vereines ist auf der Webseite nachzulesen.

Die Geehrten des Jubelvereines

Der Schlusspunkt und gleichzeitiger Höhepunkt der Festlichkeiten waren die zu vergebenden Ehrungen. Richard Majunke in der Funktion des Vorsitzenden nahm gleich drei Ehrungen entgegen, den Walter-Kolb-Schild, die Ehrenurkunde zum 125-jährigen Bestehen und eine Ehrennadel in Gold mit Brillant für seine über 40 Jahre währende Mitgliedschaft. Eine weitere Ehrennadel in Gold mit Brillant erhielt Georg Reischl. Einen Glaspokal für 48 Jahre besondere Leistungen bekam Manfred Doblér.

Die Ehrennadel in Gold wurde Inge Auer und Doris Frammesberg für ihre Leistungen in der bayerischen Sportjugend verliehen.

Im Anschluss klang der Abend bei Kaffee und Kuchen mit vielen Gesprächen und guter Laune aus.